

# Begehungsprotokoll, Erfassung von Ackerland nach der Methode für High Nature Value-Farmland

Grundlage: Erfassungsanleitung, Version 8,  
Stand 2017, Bundesamt für Naturschutz

Projekt-ID: \_\_\_\_\_

Vertragsnehmer: \_\_\_\_\_

Betrieb: \_\_\_\_\_

Projektstart: \_\_\_\_\_

Schlag-Nr.: \_\_\_\_\_

Schlaggröße (ha): \_\_\_\_\_

Anbaukultur: \_\_\_\_\_

Aufnahmedatum: \_\_\_\_\_

## Wesentliche Punkte der Kartieranleitung

- Die Erfassung der Kenntaxa erfolgt als Transekterfassung. Lage der Transekte als Bestandteil des Begehungsprotokolls in separater Karte einzeichnen!
- Dimensionen eines Transektes: Länge 30 m, Breite 2 m = 60 m<sup>2</sup>
- Heterogene Flächen werden in homogene Teilflächen bis minimal 500 m<sup>2</sup> (Mindestbreite 10 m) untergliedert und mit jeweils einem Transekt kartiert
- Kartiereinheiten als homogene Flächen < 10 ha, größere Flächen werden unterteilt
- Mindestabstand der Transekte zum Rand der Parzelle 2 m
- Entlang der Transekte alle vorgefundenen Kenntaxa ankreuzen
- Günstige Begehungstermine Mitte Mai bis Anfang Juli (vor der Ernte!)

## Ableitung der Wertkategorie

I: mind. 8 Kenntaxa

II: 6 oder 7 Kenntaxa

III: 4 oder 5 Kenntaxa

Die im Transekt gefundenen, weiteren wertbestimmenden Arten können gegebenenfalls zu einer gutachterlichen Aufwertung der Fläche führen. Sie ist kurz zu begründen.

Lfd. Nr.	Kenntaxa	Deutscher Name	G	Transekt			
1	<i>Anthemis arvensis</i>	Acker-Hundskamille					
2	<i>Aphanes spec.</i>	Ackerfrauenmantel					
3	<i>Arnoseris minima</i>	Lämmersalat					
4	<i>Caucalis spec.</i>	Haftdolde					
5	<i>Centaurea cyanus</i>	Kornblume					
6	<i>Chrysanthemum seget.</i>	Saat-Wucherblume					
7	<i>Consolida regalis</i>	Feld-Rittersporn					
8	<i>Euphorbia spec.</i>	Wolfsmilch					
9	<i>Fumaria spec.</i>	Erdrauch					
10	<i>Geranium spec.; Erodium</i>	Storchschnabel, Reiherschnabel					
11	<i>Gypsophila muralis</i>	Acker-Gipskraut					
12	<i>Hypochaeris glabra</i>	Kahles Ferkelkraut					
13	<i>Kickxia spec.</i>	Tännelkraut					
14	<i>Lamium spec.</i>	Taubnessel					
15	<i>Lapsana communis</i>	Gewöhl. Rainkohl					
16	<i>Lathyrus tuberosus</i>	Erdnuss-Platterbse					
17	<i>Legousia spec.</i>	Frauenspiegel					
18	<i>Limosella aquatica</i>	Schlammling					
19	<i>Lithospermum arvense</i>	Acker-Steinsame					
20	<i>Lycopsis arvensis</i>	Acker-Krummhals					
21	<i>Lythrum spec.</i>	Weiderich					
22	<i>Matricaria chamomilla</i>	Echte Kamille					
23	<i>Melampyrum arvense</i>	Acker-Wachtelweizen					
24	<i>Misopates orontium</i>	Feld-Löwenmaul					
25	<i>Myosotis spec.</i>	Vergissmeinnicht					
26	<i>Ornithopus perpusillus</i>	Kleiner Vogelfuß					
27	<i>Papaver spec.</i>	Mohn					
28	<i>Ranunculus arvensis</i>	Acker-Hahnenfuß					
29	<i>Ranunculus sardous</i>	Sardisch. Hahnenfuß					
30	<i>Rumex acetosella</i>	Kleiner Sauer-Ampfer					
31	<i>Sherardia arvensis</i>	Ackerröte					
32	<i>Silene noctiflora</i>	Acker-Lichtnelke					
33	<i>Spergula arvensis</i>	Acker-Spergel					
34	<i>Spergularia rubra</i>	Rote Schuppenmiere					
35	<i>Teesdalia nudicaulis</i>	Bauernsenf					
36	<i>Thlaspi arvense</i>	Acker-Hellerkraut					
37	<i>Trifolium arvense</i>	Hasen-Klee					
38	<i>Valerianella spec.</i>	Rapünzchen					
39	<i>Vicia spec.</i>	Wicke					
<b>Gesamtzahl Acker-Kenntaxa Gesamtfläche/Transekt</b>							
<b>Weitere wertbestimmende Arten:</b>							
Summe aller erfassten Taxa							
<b>Wertkategorie</b>							

Name des Kartierers

Datum

Unterschrift

# Anleitung zur Erfassung von Ackerland nach der Methode für High Nature Value-Farmland

Grundlage: Erfassungsanleitung, Version 8, Stand 2017, Bundesamt für Naturschutz

## Kartierung entlang von Transekten

Die Erfassung erfolgt entlang von Transekten. Die Lage der Transekte wird als Bestandteil des Begehungsprotokolls in eine separate Karte eingezeichnet!

Es wird ein 30 m - Transekt dort abgeschritten, wo die Vegetation möglichst für die ganze Fläche repräsentativ erscheint. Bei ungünstiger Flächenform oder geringer Größe ist im Ausnahmefall auch ein geknicktes oder verkürztes Transekt denkbar. Alle in einem 2 m breiten Streifen (1 m links und 1 m rechts der Ganglinie) vorkommenden Taxa der Gesamtliste des Erfassungsbogens werden notiert. Bleibt es bei 3 Kennarten, so wird die Fläche nicht als High Nature Value-Ackerland eingestuft.

*Weitere wertbestimmende Arten:* Kommen neben den Kennarten zusätzlich Rote-Liste-Arten oder andere bemerkenswerte Arten vor, können diese auf dem Erfassungsbogen notiert werden (kein Anspruch auf Vollständigkeit).

*Manche empfehlen:* Eine Diagonal- und Randbegehung zu ergänzen. Weitere naturschutzfachlich besonders wertvolle Arten können in der Spalte G auf dem Erfassungsbogen notiert werden.

## Heterogene und sehr große Flächen

Bei augenscheinlicher Heterogenität ist die Parzelle in mehrere Teilflächen zu gliedern und diese sind in der Karte abzugrenzen. Z. B. können innerhalb einer Parzelle Senken feuchter und Kuppenlagen trockener ausgebildet sein. In jedem homogenen Abschnitt der Parzelle erfolgt dann ein neues 30 m- Transekt. Als Richtwert für eine getrennte Abgrenzung gilt in heterogenen Parzellen (z. B. Oberhang, Unterhang) eine Untergrenze von 500 m<sup>2</sup>.

Ab einer Mindestgröße von 10 ha ist auch eine homogene Fläche so aufzuteilen, dass Teilparzellen von max. 10 ha entstehen. Diese sind separat aufzunehmen. Die Teilung kann bei Einhaltung der o.g. Regeln nach pragmatischen Kriterien durchgeführt werden und ist in der Geländekarte einzuzeichnen.

## Bewertung

Für die Einstufung gelten folgende Wertspannen:

I : Bestände mit 8 und mehr Kenntaxa

II : Bestände mit 6 oder 7 Kenntaxa

III: Bestände mit 4 oder 5 Kenntaxa

Die im Transekt gefundenen, weiteren wertbestimmende Arten können gegebenenfalls zu einer gutachterlichen Aufwertung der Fläche führen. Sie ist kurz zu begründen. Dies gilt insbesondere für Ackerflächen auf Trockenstandorten.

*Bei Ackerflächen auf Sand* gibt die Erfassungsanleitung vor, dass bei regelmäßig in der Fläche vorkommenden Arten der Sand-Trockenrasen (z. B. *Helichrysum arenarium*) die Fläche als hochwertig angesprochen werden kann, auch wenn sie nicht die erforderliche Mindestanzahl von Kennarten aufweisen. In solchen Fällen sollen weitere Wert gebende Arten notiert und die Bewertung gutachterlich vorgenommen werden.